

# Larissa Eifler erreicht Platz 2 bei den German Masters in Bonn

17.03.2021

Nachdem

die Säbelfechterin Larissa Eifler mehrere Jahre national und international erfolgreich für den TV Wetzlar im Juniorenbereich unterwegs war, etabliert sich die Psychologiestudentin, die mittlerweile für den TSV Bayer Dormagen startet, allmählich auch in der Elite des deutschen Fechtsports. Nachdem sie Ende des letzten Jahres den 3. Platz bei der Demaskiert Liga in Düsseldorf erzielte, belegte sie am vergangenen Wochenende bei den German Masters in Bonn den 2. Platz. Das Finalgefecht dieser neu aufgelegten Wettkampfserie des DFB-Bundeskaders verlor Eifler mit 9 zu 15 Treffern gegen Julika Funke vom Fechtclub Würth Künzelsau. Ein sehr gutes Training unter Wettkampfbedingungen oder wichtige Standortbestimmung, ganz egal, wie die Premiere des German Masters im Säbelfechten am Bundesstützpunkt in Bonn letztlich zu bewerten ist, für die Athleten war das erste Turnier nach der von der Corona-Pandemie forcierten Zwangspause eine willkommene Abwechslung zum täglichen Training. „Ich habe mich heute gut gefühlt und bin im Laufe des Tages immer besser in das Turnier gekommen. Nachdem ich das Halbfinale gegen Lisa Gette aus Künzelsau gewonnen hatte, wollte ich das Finalgefecht gegen meine Finalgegnerin unbedingt gewinnen. Letztendlich habe ich aber zu verkrampt gefochten und Julika hat verdient gewonnen“, resümiert Eifler den Wettkampftag. Dieses Fechttturnier diente den deutschen Fechterinnen als Vorbereitung auf das anstehenden Weltcup-Turnier, dass vom 11. bis 14. März in Budapest stattfinden soll. „Wir haben über den ganzen Tag hinweg tolle Gefechte gesehen, wieder Spannung und hoffentlich neue Motivation bei unseren Athleten erzeugen können. Die Bundestrainer hatten die Gelegenheit, ihre Schützlinge unter Wettkampf-Bedingungen zu sehen, das war sicherlich auch wichtig, da das natürlich in dieser Intensität im Training nicht simuliert werden kann.“ Dieses Statement gab der Sportdirektor des Deutschen-Fechter-Bundes, Sven Ressel, in der anschließenden Pressekonferenz ab. Zuschauer waren bei diesem sportlichen Ereignis nicht zugelassen, konnten das gesamte Turnier am Wochenende aber live auf Sportdeutschland.TV verfolgen.



Larissa Eifler (links) beendet einen Angriff mit einem Ausfall im Halbfinalgefecht gegen Lisa Gette /  
Fotograf: Jan von Uxkull

# **Corona!**

17.03.2021

Auf Grund der Pandemie findet im Moment kein Gruppen-Training statt.

# **Training in den Herbstferien**

09.10.2021

In den Herbstferien findet das Training folgendermaßen statt:

mittwochs 17.00 - 18.30 Uhr alle Fechter bis 12 Jahre  
mittwochs 18.30 - 20.00 Uhr alle Fechter ab 13 Jahre

freitags 18.30 Uhr - 20.00 Uhr alle Säbelfechter  
freitags 20.00 Uhr - 21.30 Uhr alle Degenfechter

Es gelten die 3G Regeln. Das Testheft der Schule können wir leider nicht akzeptieren. Wir bitten euch zu Hause selbst zu testen und das Testergebnis ins Training mitzubringen.

Wir vertrauen darauf, dass ihr alle ehrlich den Selbsttest durchführt.  
Denkt daran, dass ihr damit euch und eure Mitmenschen schützt.

Nach den Ferien geben wir neue Trainingszeiten bekannt, die dann auch auf der Internetseite veröffentlicht werden.

# Jahresabschlussturnier im Degenfechten in Heidelberg – TSG Rohrbach

31.12.2021

Kondition, Reaktion, Konzentration – Jahresabschlussturnier im Degenfechten in Heidelberg – TSG Rohrbach

Zum internationalen Weihnachtsspecial lud der Nordbadische Fechterbund in das Fechtzentrum des Heidelberger Fechtclubs. 32 Fechterinne und Fechter ließen es sich nicht nehmen, an diesem letzten Turnier für 2021 teilzunehmen. Die Domstädter folgten dem Ruf und sandten 3 Fechterinnen und Fechter, um sich im Wettbewerb den Heidelberger Leistungsfechtern zu stellen.

Man musste für diesen Tag früh anreisen. Die Hygieneschutzregeln verlangten neben der Vorlage des doppelten Impfnachweises, ebenfalls einen Vor-Ort-Test. Dann konnte ebenso früh das Turnier gestartet werden. Gefochten wurde ein offenes 32-Tableau, jeder Platz wurde ausgefochten. Das Turnier war für alle Altersklassen offen. So kam es, dass man in der Auswahl ebenso auf Hochleistungsathleten, wie auf Fechteleven traf. Auch wurde in der Gegnerauswahl weder nach Altersklasse noch nach Geschlecht getrennt. So forderte dieses Fechttturnier Konzentration und Ausdauer für den ganzen Tag.

Bereits die Vorrunde umfasste vier Runden mit je 8 Teilnehmern in denen die Wetzlarer Seniorenfechter auf herausragende Athleten wie Peter Bitch, Heidelberger FC, (Weltmeister U20 in 2015, Taschkent, Kaderfechter mit Ranglistenplatz, Rangposition in mehreren nationalen und internationalen Meisterschaften); Florian Maunz, Heidelberger FC, (mehrfacher Ranglistenplatz in nationalen und internationalen Wettkämpfen u.a. Rang oder Carolin Breitwieser, TSG Friesenheim (mehrfahe Erstplatzierte auf der Süddeutschen Rangliste ) in der Altersklasse der Aktiven stießen. Auch lag der Altersunterschied zwischen dem jüngsten und ältesten Fechter bei nahezu 50 Jahren.

Und die Wetzlarer Fechter behaupteten sich. Aus der Vorrunde für die Endausscheidung konnten sich vom Wetzlarer TV Anna Dörr, Heinz-Dieter Schmidt und Martin Zieher qualifizieren.

Das nun die Fechtrunden nicht einfacher wurden, zeigte sich bereits am Gegner von Martin Zieher. Er stieß auf Michael Burkhardt (Darmstädter FC), mehrfache Meisterschaftsplatzierung und Rang 3 der europäischen Seniorenrangliste und konnte gegen ihn nur 3 Treffer setzen. Das Gefecht endete weit abgeschlagen mit 3:15 für Burkhardt. Im weiteren Verlauf des Rundenkampfes setzte sich Zieher jedoch durch und gewann anschließend gegen Alexandros Antonopoulos, E.A.Xifaskias Griechenland, mit 15:14. Abschließend reichte es für Platz 25 im Endergebnis.

Auch die Wetzlarerin Anna Dörr hatte zu kämpfen und erzielte in der auf 15 Treffer, bzw. 3\*3 Minuten dauernden Fechtrunden anfangs Achtungstreffer bei ihren Gegnern. So lag sie im Gefecht gegen Günther Gerhardt (FS Germania Solingen) im zweiten Drittelfeld gleichauf, Gerhardt entschied die Schlussrunde dann unter Aufbietung mehrerer Fléches mit 9:15. Im Anschließenden Gefecht gegen den späteren Turniersieger Florian Maunz, konnte Dörr gegen Tempo und Präzision ihres Gegners nicht lange widerstehen. Maunz gewann mit 3:15. Für Anna Dörr bedeutete dies Platz 29.

Das jüngste Mitglied der Wetzlarer Seniorenfechter, Heinz-Dieter Schmidt, bestand die Vorrunde mit akzeptablen Ergebnis von 4:5 Treffern gegen Alexandros Antonopoulos und qualifizierte sich ebenso für die Endausscheidung. Schmidt, der erst seit etwas mehr als 2 Jahren aktiver Degenfechter ist, erzielte eine

Achtungsleistung. Berücksichtigt man die coronabedingten Trainingsausfälle und somit auch fehlende Turniererfahrung, so war für ihn ein respektvolles Turnierergebnis abschließend erreicht. Er unterlag zwar im Schlusskampf gegen Darin Mohr (Heidelberger Fechtverein) mit 6:15, erzielte aber für die Wertung eine günstige Trefferquote. Mit Platz 24 erreichte er von den teilnehmenden Wetzlarer Fechtern, die beste Position.

Erwähnenswert sei noch die Platzierung von Mika Ehringhaus vom Dillenburger FC. Das junge Fechttalent erreichte in Heidelberg Platz 5 in der Gesamtwertung. Auch der Wetzlarer Heinz-Dieter Schmidt stieß in der Vorrunde auf ihn. Diese Auseinandersetzung entschied Ehringhaus für sich und platzierte sich in der Schlussrunde gleich auf die vorderen Rangplätze.

Für die Wetzlarer Fechterinnen und Fechter war dies eine für die Jahresbilanz erfolgreiche Begegnung und die Ergebnisse der Domstädter können sich angesichts der jüngeren und stärkeren Konkurrenz sehen lassen. Schließlich ist die Teilnahme eine sportliche Ehre und zeigt auch die Dynamik, die diese Sportart dem Seniorensport anbietet. Kondition, Reaktion, Konzentration sind wichtige Faktoren, um auch im sogenannten Alter fit zu bleiben und auch jüngeren Sportlern im Wettkampf entgegenzutreten.

# **Gewonnen wird im Kopf – oder Schnick-Schnack-Schnuck auf der Planche.**

05.12.2021

Wetzlarer und Dillenburger DegenfechterInnen in der Wettkampfklasse Veteranen nahmen am siebten Breitensportlehrgang Degen im Fechtzentrum Heidenheim teil. Organisiert und geleitet wurde das Seminar von Armin Stadter (Mitglied Präsidium Deutscher Fechter Bund).

14 ambitionierte Fechterinnen und Fechter vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen trainierten drei Tage lang ihre Fähigkeiten auf Wettkampfqualität. Auf dem Programm standen Technik und Taktik, Partnerübungen und Beinarbeit, freies Fechten und Fechten mit verschiedenen Aufgaben. Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, mehrfach Lektionen bei den einzelnen Trainern Richard Schmidt (zweifacher deutscher Meister; 3. Weltmeisterschaft Leipzig), Max Mészáros (deutscher Meister), Kilian Stadter (Kadertrainer), und Armin Stadter zu erhalten. Intensiv geübt wurden gerader Stoß, Parade Riposte, Attaque, Coupé-Stoß, Sixt-Einladung, Prime, Degenhaltung, Mensur, Grundstellungen und Tempoaktionen. Eingefahrene Gleise wurden verlassen, individuelle Taktiken angewendet. Der Leitspruch Übung macht den Meister, führte die TeilnehmerInnen an konditionelle Grenzen. „Wenn man etwas Neues ausprobiert, darf man nicht erwarten, es gleich perfekt zu können, sollte aber bereit sein mit Geduld und Ausdauer konzentriert an sich zu arbeiten“, so Stadter und erläuterte die taktischen Abläufe eines Degengefechtes mit den Regeln des Schnick-Schnack-Schnuck-Spieles. „Das Ziel sei zu treffen, darauf baut sich die Taktik auf. Geplant wird vorher. Habt euren Plan vor dem ersten Stoß im Kopf“ ergänzte Armin Stadter und lies dies gleich auf der Planche unter Anleitung und Beobachtung der Trainer umsetzen.

Neue Anregungen und Verbesserungsvorschläge gab es unabhängig vom Leistungsstand für jeden. Besonders gelungen waren auch die Übungen zur Aufwärmung aus dem Functional-Training, angeleitet von Trainern aus dem Leistungssport.

Auch die Theorie kam nicht zu kurz. Armin Stadter referierte nicht nur neben der Bahn über taktische Grundsätze im modernen Sportfechten. Die FechterInnen wurden quasi von den Trainern gelesen. Fehler wurden umgehend analysiert und deren Vermeidung wurde erklärt. So waren alle mit Einsatz, Engagement und Freude dabei.

Die Bedeutung dieses Breitensportseminars hat nicht nur für die ambitionierten Freizeitfechter aus Dillenburg und Wetzlar einen hohen Stellenwert. Die Teilnehmenden nahmen nicht nur weite Anfahrtswege innerhalb Deutschlands in Kauf, sondern kamen sogar aus Österreich angereist.

Das Seminar fand unter strengen 2G-plus-Bedingungen statt. Alle hatten mindestens 2 Coronaschutzimpfungen und testeten sich zusätzlich im örtlichen Testzentrum der Stadt Heidenheim.

Text: Martin Zieher (Fechten – TV Wetzlar)

# Turnieraufakt der Wetzlarer Seniorenfechter in Dörnigheim 18./19.09.2021

19.09.2021

Insgesamt 115 Fechterinnen und Fechter von 19 hessischen Fechtvereinen kam am Wochenende zu

den Hessischen Meisterschaften im Degen- und Florettfechten zusammen. Es galt wichtige

Ranglistenpunkte für die hessische Rangliste 2020/2021 zu sammeln. Und, entscheidender, nach der langen coronabedingten Training- und Turnierpause auch Breitensportwettkampf zu zeigen, dass

man nichts verlernt hat. Dafür sorgte ebenso auch Trainer Peter Eifler, der unseren Fechterinnen und

Fechtern am Turniertag als Coach zur Seite stand

Entsprechend hochmotiviert nahm eine Auswahl der Wetzlarer Fechter und Fechterinnen teil. Bei

den Damen Anna Dörr und Elke Wagner, bei den Herren Jann-Rouven Schmidt und Martin Zieher.

Das man sich hier gegen eine andere Leistungsklasse behaupten musste, war den Domstädtern zu

Beginn klar. Den Auftakt machten Jann-Rouven Schmidt und Martin Zieher im Herrendegen.

Bereits in der Vorrunde trafen sie in ihrer jeweiligen Fechtgruppe auf Topathleten wie Nikolaus

Bodoczi (FC Offenbach), dem späteren Turnierdritten und 2. Platzierten auf der Deutschen Rangliste.

Sowie David Dergay (FC Offenbach), der im Degenwettkampf den 1. Platz des Turnieres für sich bestritt.

Trotz taktischer Fehler und wohl auch einem technisch überlegenen Gegner geschuldet, fiel Zieher

auf den letzten Platz in der Vorrunde, konnte aber durch ein Vergleichsstechen gegen Gunnar

Kolacny (VFL Bad Nauheim) im 32. Tableau teilnehmen, stieß dort erneut auf Bodoczi und wurde von ihm mit 15/1 kalt gestellt.

Besser konnte sich Jann-Rouven Schmidt behaupten. In der Vorrunde bei Rang 4, traf er in der

Direktausscheidung auf David Dergay (FC Offenbach), dem späteren Erstplatzierten. Die Begegnung

Schmidt/Dergay endete mit 6/15 für Dergay.

Gesamtwertung der Herren am Ende des Turniers: Rang 32 von 36 für Zieher; Rang 25 von 36 für

Schmidt. Insgesamt bedeutet dies für die beiden Fechter eine Sicherung ihres Listenplatzes auf der

Hessischen Rangliste Platz 31 für Jann-Rouven Schmidt und Platz 36 für Zieher.

Im Weiteren nahmen beide Fechter am Mannschaftswettbewerb der Degenfechter teil.

Zusammen mit Leonid Reschko (FC Offenbach II), stellten sich die Wetzlarer dem Wettbewerb mit

weiteren 7 Mannschaften. Den Auftakt machte die Startgemeinschaft TV Wetzlar/FC Offenbach II gegen den späteren Sieger im Mannschaftswettbewerb (FC Offenbach I) , unterlag jedoch mit 15/45.

Besser konnten sich die Domstädterinnen platzieren.

In der Vorrunde behaupteten sich Anna Dörr und Elke Wagner mit jeweils einem Punktsieg und sicherten sich so einen Einstieg in die Direktausscheidung. Hier erfocht Anna Dörr gleich zu Beginn einen leichten drei Punktevorsprung, konnte jedoch leider im Verlauf des Turnieres dem taktischen Tempo ihrer Gegnerin Katrin Kobberger (TG Hanau) nichts aufbieten. Das Gefecht endete mit 3/15.

Einen leichten Punktevorteil konnte ebenso auch Elke Wagner im ersten Drittel gegen Alexia Paulsfeld (FC Kassel) halten. Paulsfeld stabilisierte den Punkteabstand mit sicheren, technisch sauber ausgeführten Umgehungen gegen Wagner und gewann mit 4/15- Paulsfeld wurde Turnierdritte.

In der Gesamtwertung positionierten sich die Wetzlarerinnen auf Platz 15 für Dörr und Platz 20 für Wagner bei 26 Wertungen. Für die Hessische Rangliste der Degenfechterinnen bedeutet dies ebenso eine Sicherung ihrer Position. Für Anna Dörr Rang 25 und für Elke Wagner Rang 11 bei 28 Positionen